Tätigkeitsbericht

07/2024-06/2025

Inhaltsverzeichnis

Einleitung 3
Vorsitz 4
Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten 4
Referat für Sozialpolitik und Umwelt 7
Sportreferat 9
Referat für Öffentlichkeitsarbeit 11
Referat für Bildungspolitik 13
Referat für die Außenstellen 14
Referat Medizinische Angelegenheiten 16
Referat für Angelegenheiten psychologischen Fakultät 17
Unsere Studienvertretungen 19
Studienvertretung Rechtswissenschaften 19
Studienvertretung Psychotherapiewissenschaft 20

Einleitung

Wir, die ÖH SFU, blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Gemeinsam haben wir Herausforderungen gemeistert, Erfolge gefeiert und stets das Wohl unserer Gemeinschaft im Blick behalten. Dieser Tätigkeitsbericht gibt einen Überblick über unsere Arbeit von Juli 2024 bis Juni 2025 und zeigt auf, wie wir uns für die Belange unserer Studierenden eingesetzt haben.

Mit Respekt und Dankbarkeit reflektieren wir die vergangenen Monate, in denen wir uns mit Leidenschaft und Engagement für die Verbesserung der Studienbedingungen eingesetzt haben. Jede Herausforderung, die wir gemeistert haben, hat uns stärker gemacht und uns gezeigt, was wir als Gemeinschaft erreichen können.
Wir möchten Sie und Euch einladen, diesen Bericht zu lesen, unsere Erfolge zu feiern und die Herausforderungen zu verstehen, denen wir uns gestellt haben.

Lasst uns gemeinsam in die Zukunft blicken, mit Hoffnung und dem festen Willen, weiterhin für eine bessere Hochschulbildung zu kämpfen. Denn nur gemeinsam können wir etwas bewegen.

Vorsitz

Im Berichtszeitraum konnten zahlreiche zentrale Aufgaben und Projekte erfolgreich umgesetzt werden. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022/2023 wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Steuerberater sowie dem Wirtschaftsprüfer termingerecht fertiggestellt. Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung wurden final geprüft und den Mandataren zur Verfügung gestellt.
Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024/2025 befindet sich derzeit in Bearbeitung durch den Steuerberater. Sämtliche notwendigen Schritte wurden bereits gesetzt, um die fristgerechte Einreichung sicherzustellen. Parallel dazu wurde der Jahresvoranschlag für 2025/2026 fertiggestellt.

Im Rahmen der rechtlichen Verantwortung wurde zu Beginn des Berichtszeitraums aufgrund eines Verdachts auf unrechtmäßige Vermögensverschiebung ein rechtliches Strafverfahren gegen einen Schuldner eingeleitet. Dieses musste jedoch aufgrund rechtlicher Unschlüssigkeit eingestellt werden. Einige Monate später konnte ein Exekutionstitel erfolgreich vollstreckt werden. In weiterer Folge wurde durch den Exekutionsverwalter eine Ratenzahlungsvereinbarung mit dem Schuldner abgeschlossen. Seitens der ÖH wurde die Zustimmung erteilt, dass im Fall einer kontinuierlichen und fristgerechten Zahlung der vereinbarten Raten eine geringfügige Reduktion der Forderung in Aussicht gestellt werden kann.
Im administrativen Bereich wurde die neue Mitarbeiterin, Frau Sare Balli, BSc. erfolgreich eingeschult. Sie zeichnet sich durch eine hohe Auffassungsgabe aus und entlastet das Team spürbar im Tagesgeschäft. Die Schreibkraft unterstützt zudem bei der Lösung technischer Herausforderungen, insbesondere bei der Bearbeitung diverser Excel-Dateien. Sie gewährleistet die fristgerechte Einhaltung von Terminen, unter anderem durch die wöchentliche Abholung der Post sowie die persönliche, rechtzeitige Übermittlung der monatlichen Unterlagen an den Steuerberater.

Die Beantwortung eingehender E-Mails erfolgte durch das Vorsitzteam zeitnah und verlässlich, wodurch die allgemeine Kommunikation sichergestellt ist.

Die Website wurde in Zusammenarbeit mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit aktualisiert, um eine transparente Außenwirkung zu gewährleisten. Auch das Wirtschaftsreferat wurde im Berichtszeitraum intensiv begleitet und unterstützt.

Das EduBags-Projekt wurde wie geplant fortgeführt und maßgeblich durch die Schreibkraft betreut. Eine Neubestellung der Taschen wurde jedoch nicht veranlasst, da sich die administrative Verteilung in der Vergangenheit als aufwendig erwiesen hat, es wiederholt zu Lieferproblemen kam und die Nachfrage unter den Studierenden derzeit gering ist. Die Rückmeldungen zum Projekt bleiben jedoch überwiegend positiv. Neue Produktideen und Designs wurden erarbeitet, die sich gezielt an den Interessen der Studierenden orientieren.

Im Bereich der internen Organisation wurden die Jour-Fixe-Termine neu strukturiert. Diese finden nun im zweiwöchentlichen Rhythmus statt und wurden transparent kommuniziert. Hauptversammlungen sowie Jour-Fixe-Sitzungen mit den Referaten und Studienvertretungen wurden ordnungsgemäß geplant, fristgerecht abgehalten und dienen weiterhin der laufenden Abstimmung und Koordination innerhalb der Organisation.

Ein besonderes Highlight stellte der Besuch der SFU-Außenstelle in Mailand im Januar dar. Das Vorsitzteam reiste gemeinsam mit dem Referat für Außenstellen nach Italien, um sich vor Ort ein Bild von der Situation sowie den Bedürfnissen der Studierenden zu machen. Der persönliche Austausch verlief äußerst konstruktiv und brachte wertvolle Impulse für die weitere Zusammenarbeit mit der Außenstelle.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Vorbereitung der bevorstehenden ÖH-Wahlen 2025. Erste organisatorische Maßnahmen wurden bereits getroffen, relevante Fristen überprüft und erforderliche Unterlagen vorbereitet, um einen reibungslosen Übergang zwischen dem amtierenden und dem neu gewählten Vorsitzteam zu gewährleisten. Die Übergabe wird planmäßig im Zeitraum Juli bis September 2025 erfolgen.

Abschließend wurde für Juni ein feierliches Abschlussevent organisiert, das den offiziellen Ausklang der laufenden Amtsperiode markieren wird. Parallel dazu wird derzeit ein weiteres „Semester Closing“ Event für Ende Juni vorbereitet, um den Studierenden einen gemeinsamen und stimmungsvollen Abschluss des Studienjahres zu ermöglichen. Die Organisation erfolgt durch die ÖH SFU.

Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten

Im betrachteten Zeitraum standen zahlreiche verwaltungstechnische und finanzielle Aufgaben im Mittelpunkt. Laufend wurden aufkommende Rechnungen anderer Referate sowie Refundierungen für Privatpersonen zeitnah bearbeitet.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Fertigstellung und dem Versand der monatlichen Finanzmappen. Parallel dazu wurde ein Jahresvorabschluss für das Jahr 2024/25 angelegt und der Jahresabschluss 2023/24 erneut an das Wirtschaftsreferat übermittelt. Auch die Planung des neuen Jahresvoranschlags wurde in Abstimmung mit dem Vorsitz aufgenommen. Zusätzlich wurden neue Finanzübersichtstabellen durch das Wirtschaftsreferat erstellt und gepflegt.

Im Bereich Personalwesen kam es zu einer Änderung in der Position der Sachbearbeitung. Es kam als Wirtschaftsreferent Wittlinger Sandro dazu.

Verschiedene projektbezogene Zahlungen wurden ebenfalls abgewickelt. So wurden etwa die Rücküberweisungen der Kautionen für Studierende der Fakultät für Psychologie und die Teilnehmenden des Barista-Kurses bearbeitet. Die Ausgaben für das Semesteropening wurden ebenso abgewickelt wie die Finanzierung der EduBag-Verteilung. Auch die Teilnahmegebühren am Selbstverteidigungskurs wurden erfasst und laufend überprüft.

Die Zusammenarbeit mit dem Steuerberater wurde in diesem Zeitraum ebenfalls fortgeführt und trug zur strukturierten Abwicklung aller laufenden und geplanten Maßnahmen bei.

Referat für Sozialpolitik und Umwelt

Im vergangenen Jahr konnten im Sozial- und Umweltreferat der ÖH SFU mehrere Projekte initiiert und umgesetzt werden, die sowohl zur Förderung eines nachhaltigen Lebensstils als auch zur sozialen Gerechtigkeit innerhalb der Studierendenschaft beigetragen haben.

Zu Beginn des Amtszeitwechsels wurde das Passwort vom Vorgängerteam übernommen. Leider konnte kein offizieller Übergabetermin stattfinden. Dennoch wurden erste administrative Maßnahmen erfolgreich umgesetzt, darunter die Einrichtung neuer Mailaccounts sowie die Erstellung professioneller E-Mail-Signaturen.

Geplante und laufende Projekte:

Ein zentrales Vorhaben für das kommende Semester war die Organisation einer Pflanzenparty. Zusätzlich wurde geplant, die Einnahmen aus den traditionellen Punschständen erneut an das St. Anna Kinderspital zu spenden. Darüber hinaus wurden die Projekte zum Thema Veganismus verstärkt umgesetzt. In diesem Zusammenhang wurde bereits Kontakt zur internationalen Initiative Plant-based Universities aufgenommen.

Maßnahmen zur sozialen Gerechtigkeit:

Ein bedeutender Schwerpunkt lag auf der Ausstattung der universitären Sanitäranlagen mit kostenfreien Hygieneartikeln. Menstruationsprodukte wurden in ausreichender Menge bestellt und in enger Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Stellen an den jeweiligen Standorten verteilt. Dieses Angebot wurde von den Studierenden gut angenommen und wurde auch weiterhin aufrechterhalten.

Öffentlichkeitsarbeit und studentisches Engagement:

Zur Stärkung der Sichtbarkeit des Referats wurden neue Instagram-Posts entwickelt, die relevante Themen des sozialen und ökologischen Engagements ansprechend und zielgruppenorientiert kommunizierten.

Des Weiteren wurde die Finanzierung eines Würstelstands im Rahmen der ÖH-Wahlen unterstützt, um durch ein niederschwelliges Angebot die Wahlbeteiligung zu steigern und den Austausch unter den Studierenden zu fördern. Die Aktion wurde positiv aufgenommen und als Plattform für Begegnung genutzt.

Interkulturelles Engagement:

Ein weiteres Highlight des Quartals war die finanzielle Unterstützung des diesjährigen Iftars. Das gemeinsame Fastenbrechen während des Ramadans erfreute sich großer Beliebtheit und leistete einen wichtigen Beitrag zu einer offenen, respektvollen und diversen Hochschulkultur an der SFU.

Fazit:

Das Sozial- und Umweltreferat blickt auf ein engagiertes und wirkungsvolles Quartal zurück. Durch konkrete Maßnahmen in den Bereichen Nachhaltigkeit, soziale Teilhabe und kulturelle Vielfalt konnte ein wertvoller Beitrag zum studentischen Leben an der SFU geleistet werden. Die geplanten Projekte für die kommenden Monate befinden sich bereits in Vorbereitung und sollen den eingeschlagenen Kurs konsequent fortsetzen.

Sportreferat

Das Sportreferat der SFU blickt auf ein aktives und erfolgreiches Jahr zurück. Die bestehenden Sportangebote konnten nicht nur durchgehend aufrechterhalten, sondern auch erweitert werden. Kurse wie Yoga, Bauch-Beine-Po, Fußball und die Laufgruppe wurden regelmäßig durchgeführt und erfreuten sich großer Beliebtheit. Besonders die Laufgruppe, die neu ins Leben gerufen wurde, fand großen Anklang bei den Studierenden und förderte den Teamgeist ebenso wie die körperliche Fitness. Auch die Fußballgruppen für Frauen und Männer waren stark besucht und zeigten eine hohe sportliche Motivation.

Ein sportlicher Höhepunkt war die Teilnahme am Wien-Marathon, bei dem alle teilnehmenden SFU-Studierenden erfolgreich das Ziel erreichten. Ergänzend dazu wurde ein Tanzkurs gestartet, der mit rund 15 teilnehmenden Paaren ebenfalls sehr gut angenommen wurde. Die positiven Rückmeldungen bestätigten die Relevanz dieses neuen Bewegungsangebots. Ein weiteres Highlight war die Verlosung zweier Tickets für den Ball des Sports, die unter sportlich aktiven Studierenden organisiert wurde und für zusätzliche Motivation sorgte.

Neben der Durchführung etablierter Kurse wurde auch an neuen Projekten gearbeitet. In Zusammenarbeit mit dem medizinischen Referat wurde ein Flunkyball-Turnier geplant, das am 11. September stattfand. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe zum Semesterstart beteiligte sich das Sportreferat aktiv am Welcome Day und stellte dort das aktuelle Kursangebot vor.

Ein ursprünglich für April 2025 geplantes Highlight – eine mehrtägige Reise nach Budapest – musste leider abgesagt werden, da sich zu wenige Teilnehmende verbindlich angemeldet hatten. Bereits eingezahlte Beiträge wurden rückerstattet. Trotz der Absage bleibt das Engagement des Referats hoch: Die Planung für den Österreichischen Frauenlauf am 25. Mai 2025 ist bereits im Gange, aktuell haben sich rund zehn Studentinnen angemeldet. Die Gruppe wird in Kooperation mit der Fakultät für Psychologie betreut und auf den Lauf vorbereitet.

Parallel zu den sportlichen Aktivitäten wurden auch die organisatorischen Abläufe weiter professionalisiert. So wurden Räume und Tennisplätze reserviert, Trainer kontaktiert und die Finanzplanung während der Ferienzeit überarbeitet. In diesem Zusammenhang wurde entschieden, die Sportkurse in ihrer bisherigen Form fortzuführen. Die Anmeldung zum

Vienna Night Run stellte sich zunächst als schwierig heraus, da es rechtliche Herausforderungen seitens des Veranstalters gab eine Lösung wird aktuell gesucht. Darüber hinaus fand ein Treffen mit dem Vertreter des Wienradmobils statt, bei dem mögliche Kooperationen besprochen wurden. Die finale Klärung der Finanzierung ist noch ausständig und soll in den kommenden Wochen erfolgen.

Insgesamt war das Jahr von hoher sportlicher Aktivität, guter Teilnahme und vielen positiven Rückmeldungen geprägt.

Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Im vergangenen Jahr lag der Fokus der Arbeit im Öffentlichkeitsreferat auf der Erstellung, Gestaltung und Veröffentlichung von Inhalten für die Social-Media-Kanäle sowie auf der laufenden Pflege und Aktualisierung der ÖH-Website. Auch während der ruhigeren Sommermonate konnten neue Kooperationen vorbereitet, kreative Ideen gesammelt und die Sichtbarkeit der ÖH SFU durch gezielte Maßnahmen aufrechterhalten werden. Zu Semesterbeginn wurden die Studierenden über die SFU-Kanäle willkommen geheißen und über Bildschirme in der Universität auf aktuelle Informationen aufmerksam gemacht.

In enger Zusammenarbeit mit dem Sportreferat sowie weiteren Referaten wurden diverse Beiträge und Storys umgesetzt. Dazu gehörten unter anderem die Bewerbung von Sportkursen, Veranstaltungen wie dem SFU-Ball oder dem Semester-Opening, sowie ein interner Post zur Psychologie-Party. Auch der Barista-Workshop und ein Gewinnspiel mit einem Austrian Airlines-Gutschein wurden beworben. Besonders hervorzuheben ist die gemeinsame Dokumentation eines Auslandsprojekts der Außenstellenreferentin mit SFU-Zahnärztinnen in Bikaner.

Zur Förderung des studentischen Engagements wurde ein Beitrag zur Vorstellung der EduBags erstellt und auf die Suche nach neuen Teammitgliedern durch Stellenausschreibungen hingewiesen. Neben der Gestaltung festlicher Inhalte für Nikolaus und Weihnachten wurde ein kreatives Nikolaus-Gewinnspiel organisiert, bei dem unter anderem Kinokarten, Marathon-Tickets und SFU-Merch verlost wurden.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Promotion für Veranstaltungen. Neben Rabattaktionen für Events wie „Ausnahmsweise o-der Club“ wurden auch Flyer und Postings für Treffen in Mailand sowie zur Weihnachtsfeier in Linz umgesetzt. In enger Kooperation mit dem Veranstalter wird derzeit die Semester-Opening-Party im O-Club vorbereitet. Zudem wurden Anfragen für ein Bar-Bachelor-Event sowie für ein Stipendienprogramm des Österreichischen Integrationsfonds bearbeitet.

Im Rahmen der ÖH-Wahlen wurde ein informativer Social-Media-Post konzipiert, der über Wahlablauf, Termin und Bedeutung aufklärte und zur aktiven Beteiligung motivierte. Dieser wurde mehrfach repostet. Ebenso wurde ein barrierefreier Beitrag zur Bewerbung des Selbstverteidigungskurses erstellt – in enger Zusammenarbeit mit dem Referat für

Bildungspolitik.

Regelmäßig wurden darüber hinaus Inhalte anderer Fakultäten, des SFU-Balls und der SFU selbst geteilt, um Sichtbarkeit und Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Auch ein Ostergruß wurde veröffentlicht. Parallel zur Social-Media-Arbeit wurde die Website laufend aktualisiert – etwa durch das Hochladen von Protokollen, Anpassung von Teaminformationen und Integration aktueller Veranstaltungen.

Insgesamt lag der Schwerpunkt auf der kreativen Kommunikation, der Sichtbarkeitssteigerung und der inhaltlichen Begleitung von internen wie externen Aktivitäten. Die enge Zusammenarbeit im Team und mit anderen Referaten ermöglichte eine professionelle und effiziente Umsetzung aller Maßnahmen. Das Öffentlichkeitsreferat blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück und freut sich auf neue Projekte im kommenden Semester.

Referat für Bildungspolitik

Im vergangenen Jahr organisierte das Referat für Bildungspolitik der ÖH SFU mehrere Veranstaltungen zur Förderung des fakultätsübergreifenden Austauschs sowie zur Stärkung der sozialen und sicherheitsbezogenen Angebote für Studierende.

Pub-Quiz „Battle Royal – Kampf der Fakultäten“

Eine der zentralen Veranstaltungen war das fakultätsübergreifende Pub-Quiz „Battle Royal – Kampf der Fakultäten“. Die Veranstaltung fand im Caffè Europa statt. Trotz technischer Schwierigkeiten – durch auslaufendes Wasser – konnte die Situation vor Ort rasch geregelt und die Durchführung der Veranstaltung gesichert werden. Die ausgegebenen Getränke waren bereits innerhalb der ersten fünf Minuten vergriffen, was das große Interesse an der Veranstaltung unterstrich.

Winetasting beim Winzer Paul Schmuckenschlager (Jänner 2025)

Im Jänner 2025 wurde ein Winetasting beim Winzer Paul Schmuckenschlager veranstaltet. Die Rückmeldungen zur Durchführung waren überwiegend positiv. Zur logistischen Unterstützung wurde ein Bus organisiert, der die Teilnehmenden 30 Minuten früher als im Vorjahr vom Veranstaltungsort abholte.

Leider kam es zu zahlreichen kurzfristigen Absagen, wodurch überschüssiges Essen übrig blieb. Dieses wurde im Namen des Referats gespendet. Die Getränkekosten wurden entsprechend der tatsächlichen Teilnehmer angepasst. Sowohl der Bus als auch der Veranstalter wurden ordnungsgemäß bezahlt.

Selbstverteidigungskurs für Frauen

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Organisation eines Selbstverteidigungskurses für Frauen. Nach sorgfältiger Auswahl wurde Roland Grant als Trainer beauftragt, da er über langjährige Erfahrung verfügte, nicht ortsgebunden war und die benötigte Ausrüstung sowie Matten zur Universität bringen konnte.

Der Kurs umfasste drei Einheiten zu je zwei Stunden und wurde zu einem Gesamtpreis von 600 € durchgeführt. Die verfügbaren Plätze waren innerhalb kürzester Zeit vollständig ausgebucht, eine Warteliste wurde eingerichtet. Die erste Einheit fand bereits statt und erhielt durchweg positives Feedback von den Teilnehmenden.

Referat für die Außenstellen

Im vergangenen Jahr lag der Fokus auf der Stärkung der Gemeinschaft zwischen den SFU-Außenstellen sowie auf der Verbesserung der standortübergreifenden Kommunikation. Durch Veranstaltungen wie das Sommerfest in Linz und die Weihnachtsfeier im Rox wurde der Austausch unter den Studierenden aktiv gefördert. Die Beteiligung war hoch, das Feedback durchwegs positiv, und die Sichtbarkeit auf Social Media konnte deutlich erhöht werden.

Zur Unterstützung neuer Studierender wurden auf Anfrage der SFU Linz Willkommens-Goodie-Bags organisiert und an alle Außenstellen verteilt. Gleichzeitig wurde die Beratungsstelle für Auslandspraktika, KPJ und Famulaturen weiter ausgebaut. Die WhatsApp-Gruppe entwickelte sich zu einer wichtigen Plattform für gegenseitige Unterstützung, und eine Gutscheinverlosung motivierte zur Einreichung von Erfahrungsberichten, die als Inspiration für andere Studierende dienen sollen.

Ein besonderes Highlight war der Besuch der SFU Mailand durch das Referat gemeinsam mit Vertretern des Vorsitzes. Neben dem professionellen Austausch mit der lokalen Leitung und den Studierenden konnten auch kulturelle Eindrücke gesammelt werden. Die dabei entstandenen Ideen flossen direkt in die laufende Arbeit ein.

Parallel dazu wurde die geplante Umstrukturierung des Referats konkretisiert: Zukünftig soll jede Außenstelle dauerhaft durch Vertreter im Referat eingebunden werden. Ziel ist es, Veranstaltungen effizienter zu organisieren, Informationen besser zu bündeln und die Interessen der Studierenden vor Ort stärker zu berücksichtigen. Die Umsetzung dieser Struktur ist mit dem ÖH-Vorstand abgestimmt und soll mit Beginn der neuen Amtsperiode erfolgen.

Der Schwerpunkt für die kommenden Monate liegt auf der strukturierten Übergabe an die nächste Referatsleitung sowie der Implementierung der neuen Struktur an allen Standorten.

Heineken

SFU
Sigmund Freud
University
sede di MILANO
Corso di laurea triennale
in psicologia

Referat Medizinische Angelegenheiten

Im vergangenen Jahr war das Referat für medizinische Angelegenheiten in verschiedenen universitären Gremien vertreten, darunter der Senat, die Fakultätskonferenz, die Studienplankommission sowie Gespräche mit der Fakultätsleitung, dem Rektor Johannes Pollak und Mitgliedern des Universitätsrats. Dadurch konnten Anliegen der Studierenden direkt in Entscheidungsprozesse eingebracht werden.

Bei akuten Herausforderungen, wie dem Hochwasser, wurde kurzfristig die Einführung von Streaming-Angeboten ermöglicht. Auch die mangelhafte Internet- und WLAN-Situation wurde in mehreren Gremien zur Sprache gebracht, um eine rasche Verbesserung zu erzielen.

Zur Unterstützung von Erstsemestrigen wurden ein Willkommensflyer erstellt, zwei Infoveranstaltungen organisiert und ein Stand am offiziellen Welcome Day betreut. Zusätzlich fand ein Welcome-Event in einer Bar statt. Das gemeinsam mit dem Sportreferat organisierte Flunkyball-Turnier wurde gut angenommen.

Die Website des Referats inklusive der FAQ wurde vollständig überarbeitet. Zudem wurden die Jahrgangsvertretungen gewählt und ein erstes Vernetzungstreffen abgehalten. Bei der Planung von größeren Events wie dem Kirtag beim Heurigen Wolff und einer ÖH-Party in einer Wiener Straßenbahn war das Referat beteiligt; Letztere musste kurzfristig abgesagt werden, soll jedoch nachgeholt werden.

Zur internen Strukturverbesserung wurden regelmäßige Treffen mit den Jahrgangsvertretungen initiiert und Beschwerden einzelner Lehrveranstaltungen (z. B. Kardiologie, Statistik) in direkten Gesprächen mit der Fakultät behandelt. Zudem war das Referat in die Überarbeitung des klinischen Logbuchs eingebunden. Eine gemeinsam mit der Ärztekammer durchgeführte Umfrage zum neuen Facharzt für Allgemeinmedizin wurde begleitet.

Weitere Aktivitäten umfassten einen weihnachtlichen Glühweinstand, die Teilnahme an der Eröffnung des neuen SFU-Standorts in der Walcherstraße sowie die laufende Abstimmung zur Organisation der Medimeisterschaften. Darüber hinaus war das Referat über Mail, WhatsApp und persönliche Gespräche kontinuierlich für individuelle Anliegen der Studierenden erreichbar.

Referat für Angelegenheiten psychologischen Fakultät

Im Oktober begann die Planung eines Barista-Kurses in Zusammenarbeit mit der ÖH-Vorsitzenden. Zeitgleich wurden „Edu Bags“ an Studierende verteilt, die auf sehr positive Resonanz stießen. Erste Berufungskommissionen fanden statt, an denen das Referat beteiligt war; deren Ergebnisse stehen noch aus. Zudem wurde eine erste Beschwerde zu einer Lehrveranstaltung entgegengenommen und dokumentiert. Für die neuen Studierenden wurde ein Foodtruck organisiert, der nach anfänglichen Startschwierigkeiten großen Anklang fand. Zum Ende des Monats erfolgte außerdem die Veröffentlichung der ersten Ausschreibung für die künftige Studierendenvertretung.

Im November wurden verbliebene Getränke der Ersti-Veranstaltung abgeholt. Die Planung der Vortragsreihe „Lunch Break Lectures“ wurde abgeschlossen, inklusive Terminfindung, Catering-Organisation und Öffentlichkeitsarbeit. Im Zuge der eingegangenen Beschwerde zur Lehrveranstaltung „Differentielle Psychologie“ wurde eine Umfrage erstellt, deren Ergebnisse systematisch ausgewertet und an die zuständigen Stellen weitergeleitet wurden. Eine erste Kontaktaufnahme mit einer möglichen Jahrgangsvertreterin aus dem internationalen Studiengang fand statt. Darüber hinaus wurden Gespräche mit einem externen Eventorganisator geführt, um potenzielle künftige Veranstaltungen wie DJ-Abende oder thematische Feiern zu planen. Der Barista-Kurs wurde finalisiert, und die Anmeldephase begann. Die erste Lunch Break Lecture konnte durchgeführt werden, wobei die Teilnehmerzahl gering blieb, die Rückmeldungen jedoch positiv ausfielen.

Im Dezember folgte der zweite Vortrag der Lunch-Break-Lecture-Reihe, der qualitativ sehr erfolgreich verlief. In einer Fakultätssitzung wurde das Thema „Krisenintervention an der Universität“ aufgegriffen und gemeinsam mit der Fakultätsleitung diskutiert. Eine weitere studentische Beschwerde betraf eine kurzfristige Inhaltsänderung in einer Lehrveranstaltung; diesbezüglich wurde die zuständige Vorlesungsleitung kontaktiert, bislang blieb eine Rückmeldung jedoch aus. Der Barista-Kurs wurde erfolgreich abgehalten und ermöglichte den Teilnehmenden praktische Einblicke, insbesondere in die Herstellung von Latte-Art.

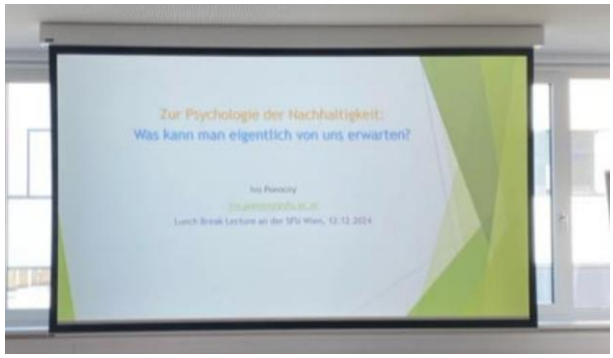
Im Jänner wurde erneut beim Lehrveranstaltungsleiter bezüglich der offenen Rückmeldung nachgefragt. Parallel dazu wurde die geringe Motivation zur Kandidatur für die kommende

Studierendenvertretung in der Fakultätssitzung thematisiert und mögliche Maßnahmen zur Förderung studentischen Engagements erörtert. Es gingen zahlreiche Anfragen von Studierenden und Außenstellen ein, die zeitnah beantwortet wurden. Der ursprünglich für Jänner geplante dritte Vortrag der Lunch Break Lectures wurde auf den 6. März verschoben.

Im Februar lag der Fokus auf der weiteren Planung der Studierendenvertretungswahl. Interessierte Kandidat*innen wurden kontaktiert, Informationsmaterialien erstellt und eine WhatsApp-Gruppe eingerichtet, um eine Informationsveranstaltung zu koordinieren. Parallel wurden die letzten Vorbereitungen für den verschobenen Vortrag abgeschlossen.

Im März konnte der dritte Vortrag der Lunch Break Lectures erfolgreich nachgeholt werden. Trotz erneut geringer Teilnahme wurde die Veranstaltung inhaltlich sehr positiv bewertet. Die geplante Infoveranstaltung zur Wahl der Studierendenvertretung wurde ebenfalls erfolgreich durchgeführt. Sie bot den Kandidat*innen die Gelegenheit, sich vorzustellen, und wurde durch bereitgestellte Verpflegung zusätzlich aufgewertet. Darüber hinaus war das Referat in mehreren fakultären Sitzungen und Kommissionen vertreten und trug aktiv zu Entscheidungsprozessen bei. Die Planung eines Cocktailstands wurde intensiviert; dabei wurden mehrere Anbieter kontaktiert, Angebote verglichen und ein erster Veranstaltungstermin definiert.

Im April organisierte das Referat ein Gewinnspiel in Kooperation mit Constantin Films, bei dem zwei Kinogutscheine verlost wurden. Dieses stieß auf reges Interesse unter den Studierenden. Die Kommunikation mit den Kandidat*innen für die Studierendenvertretung wurde fortgesetzt, um Unterstützung bei Fragen rund um die Wahl zu gewährleisten. Gleichzeitig wurden Angebote und Genehmigungen für den geplanten Cocktailstand eingeholt. Abschließend nahm das Referat weiterhin an diversen Kommissionen teil und engagierte sich aktiv in fakultären Entscheidungsprozessen.



Unsere Studienvertretungen

Studienvertretung Rechtswissenschaften

Juli bis September 2024

Während der lehrveranstaltungsfreien Sommermonate fanden nur vereinzelt Aktivitäten statt. Einzelne Projekte zur Vorbereitung auf das Wintersemester 2024/25 wurden geplant und organisiert. Die Berichterstattung über diesen Zeitraum erfolgte im Nachhinein durch Rale Balli, da das ReWi-Team zwischenzeitlich nicht erreichbar war.

Oktober bis Dezember 2024

Im Wintersemester konnte die Studienvertretung erneut erfolgreich als Schnittstelle zwischen Studierenden und Fakultät agieren. Es wurden vermehrt Moot Courts geplant, und die Teilnahme an internationalen Wettbewerben wie dem CDRC sowie eine mögliche Beteiligung am ICC-Moot Court wurden vorbereitet.

Mehrere individuelle Anliegen von Studierenden, insbesondere im Zusammenhang mit Lehrveranstaltungen, wurden aufgenommen, weitergeleitet und in Zusammenarbeit mit den Lehrenden gelöst. Bei den regelmäßig stattfindenden Treffen mit dem Dekanat konnten verschiedene Themen besprochen werden. Besonders hervorzuheben ist die Diskussion über eine mögliche Rückverlegung der Lehrveranstaltungen an den Freudplatz, wozu sich der neue Rektor offen für Gespräche zeigte.

Zudem wurden neue Werbemaßnahmen für das Studium der Rechtswissenschaften an der SFU angestoßen. Erste Umsetzungen, wie neu gestaltete Informationsflyer, wurden bereits verteilt. Für Studierende mit besonderen Bedürfnissen konnte ein Nachteilsausgleich eingeführt werden. Außerdem wurde auf Wunsch der Studierenden ein Tutorium organisiert, das auf durchweg positive Rückmeldungen stieß.

Jänner bis April 2025

Rale Bali hat eine Kaffeemaschine angeschafft, außerdem konnten drei Nachfolger für die Studienvertretung gewonnen werden. In der nächsten Fakultätskonferenz steht die Wahl eines neuen Dekans bzw. die Empfehlung eines Vorschlags an den Rektor auf der Tagesordnung.

Studienvertretung Psychotherapiewissenschaft

Onboarding der neuen Studierenden

Die Studienvertretung Psychotherapiewissenschaft begrüßte die neuen Studierenden des Semesters mit eigens gestalteten Goodie-Bags. Bei der Gestaltung wurde auf ein ansprechendes Design mit durchdachter Auswahl von Logos, Schriftzügen und Bildern geachtet. Umweltschonende Materialien standen dabei im Vordergrund – auf Flyer wurde bewusst verzichtet. Stattdessen enthielten die Taschen wiederverwendbare und praktische Inhalte aus recyclebaren Materialien. Unterstützt wurde das Projekt durch Kooperationen mit verschiedenen Unternehmen, die nützliche Artikel beisteuerten. Bei einer der ersten Lehrveranstaltungen erfolgte eine offizielle Begrüßung der Erstsemestrigen durch die Studienvertretung, die sich dabei persönlich vorstellte. Zur Förderung der Vernetzung wurde eine WhatsApp-Gruppe eingerichtet, über die wichtige Informationen geteilt werden und ein kontinuierlicher Austausch ermöglicht wird. Das positive Feedback der Studierenden bestätigte den erfolgreichen Beitrag zum Studienstart.

Planung und Durchführung von Veranstaltungen

Im vergangenen Semester wurden mehrere Veranstaltungen konzipiert und vorbereitet. Im Fokus standen dabei vier thematisch relevante Vorträge: „Essstörungen“ (Intakt, auf Deutsch und Englisch), „Interkulturelle Psychotherapie“ (zebra, auf Deutsch und Englisch), „Neosexualitäten“ (Courage, auf Englisch) sowie „Rehabilitation von Folterüberlebenden“ (Hemayat, auf Deutsch und Englisch). Zusätzlich wurde ein mehrtägiger Schreibmarathon organisiert, der trotz geringerer Teilnehmerzahl durch eine konzentrierte Arbeitsatmosphäre und individuelle Betreuung überzeugte. Weitere Projekte wie ein Pizzaabend und ein fakultätsübergreifendes Gewinnspiel mit eigens entworfenen Lesezeichen befinden sich aktuell in Planung.

Laufende Kommunikation

Im Laufe des Semesters wurden täglich zahlreiche E-Mails von Studierenden, Lehrenden und externen Personen beantwortet. Die Anfragen umfassten ein breites Spektrum – von organisatorischen Fragen bis hin zu Anliegen zu Lehrinhalten und Terminen. Ziel war es stets, zeitnah und lösungsorientiert zu reagieren, um den Studienalltag zu erleichtern.

Vertretung in Gremien und hochschulpolitisches Engagement

Die Studienvertretung war auch in zentralen universitären Gremien aktiv vertreten. Sofiia nahm regelmäßig an den Senatssitzungen teil, Özlem an den Fakultätskonferenzen, während Johannes und Mehak in der Curriculum-Kommission des Doktoratsstudiums mitwirkten. Ziel war es, hochschulpolitische Entwicklungen aktiv mitzugestalten und studentische Interessen wirkungsvoll einzubringen.

Betreuung und Weiterentwicklung interner Ressourcen

Die Homepage der Studienvertretung wurde kontinuierlich auf Richtigkeit und Aktualität geprüft und bei Bedarf überarbeitet. Außerdem wurde ein eigener Lernraum für Studierende erfolgreich durchgesetzt und seine Umsetzung über den Infoscreen kommuniziert. Ergänzend dazu wurden erste konzeptionelle Überlegungen zur Einrichtung einer hochschulinternen Antidiskriminierungsstelle angestoßen, inklusive Gesprächen mit relevanten Ansprechpersonen.

Nachwuchsgewinnung

Ein zentrales Anliegen stellte die gezielte Ansprache und Einbindung potenzieller neuer Mitglieder für die Studienvertretung dar. Dabei wurden sowohl persönliche Kontakte als auch strukturierte Anwerbungsmaßnahmen genutzt, um das Team langfristig zu stärken und neue Perspektiven einzubinden.